

Forschungsprojekt am WueLAB

Gelebte Vernetzung – Das Nachhaltigkeitslabor WueLAB als Katalysator von Transformationsprozessen?

(Renate Klotz (FU Bozen), Nicola Oswald (JMU))

Schlüsselwörter: Hochschulen, Studenten:innen, sozialökologische Nachhaltigkeit, Transformation

Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens

Die Komplexität des globalen Wandels und die daraus resultierenden lokalen Herausforderungen, wie etwa die Auswirkungen von Klimakatstrophen und Biodiversitätsverlusten, sind in der Regel äußerst vielschichtig, kumulativ und erstrecken sich über sowohl soziale als auch ökologische und ökonomische Dimensionen. *Nachhaltigkeit* als Ausrichtung für eine zukunftsfähige Entwicklung wird in diesem Zusammenhang als zentraler Begriff des 21. Jahrhunderts betrachtet (Elsen & Lorenz, 2014, S. 179). Nicht nur Wissenschaftler:innen, sondern insbesondere Studierende fordern verstärkte Bemühungen um Nachhaltigkeit an ihren Hochschulen. Sie engagieren sich in Diskussionen über sozial-ökologische Transformation, Klimagerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung (Liedholz & Verch, 2022). Öffentliche Einrichtungen wie Universitäten tragen eine besondere Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse und die aktive Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen.

Die Julius-Maximilians-Universität verpflichtet sich aus voller Überzeugung diese gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und hat 2022 das Nachhaltigkeitslabor (WueLAB) - mit dem Ziel die Kultur der Nachhaltigkeit an der JMU und darüber hinaus zu etablieren - institutionalisiert. Statusgruppenübergreifend bietet das WueLAB Akteur:innen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik die Möglichkeit, sich im Rahmen von so genannten Transformationsexperimenten zum Thema Nachhaltigkeit zu engagieren, mitzuarbeiten oder auch eigene Projektideen zu initiieren. Vor diesem Hintergrund soll die Zielgruppe der Studierenden proaktiv und aktiv eingebunden werden.

Dabei stellen sich die Fragen, wie die Einstellungen der Studierenden zu Nachhaltigkeitsthemen, ihre Bewertungen bezüglich der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen an der Universität, ihre Präferenzen bezüglich ihres eigenen Engagements sowie ihre Erwartungen an die Universität und an das WueLAB ihre Nachhaltigkeitsagenda sind. Wie können Transformationsexperimente grundsätzlich gelingen, welche Erwartungen kann man an sie stellen und kann dieses experimentelle Format die Einbindung von Studierenden in den Nachhaltigkeitsprozess unterstützen?

Ziel des Forschungsprojektes

Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, Studierende im Nachhaltigkeitsdiskurs über ihre Handlungsmöglichkeiten zu informieren, ihr Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zur Einflussnahme zu gewinnen und ihre Bereitschaft zur aktiven Umsetzung im universitären und gesellschaftlichen Kontext zu stärken.

Ein weiteres Ziel besteht darin, zu untersuchen, welchen Beitrag Studierende innerhalb der Universitätsgemeinschaft zur Förderung von Nachhaltigkeitsthemen leisten können und welche Interventionen des WueLAB für sie am wichtigsten sind, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen.

Darüber hinaus sollen Transformationsexperimente als Format für Forschung und zur potentiellen Förderung von studentischen Projekten in den Fokus genommen werden. Im Rahmen des

Forschungsprojektes sollen in diesem Sinne (vermeintliche) Gelingensbedingungen analysiert und herausgearbeitet werden.

Methoden der Forschung

Das angewandte Forschungsdesign kombiniert durch eine Mixed-Method Ansatz verschiedene Methoden, um komplexe Interventionen und Phänomene auf eine explorative Art und Weise aus verschiedenen Blickwinkeln zu erforschen.

Neben einer klassisch quantitativ auswertbaren Umfrage, werden zudem qualitative Werkzeuge der sozialwissenschaftlichen und empirischen Forschung Anwendung finden.

Erwartete Ergebnisse

Die quantitative Studie sollte Aufschlüsse darüber geben, wie Studierende verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in und außerhalb der Universität bewerten. Der qualitative Teil sollte eine vertiefte Analyse wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der Transformation geben. Insbesondere sollen bestehende Transformationsexperimente am WueLAB analysiert und bestehende Herausforderungen, Chancen und motivationale Aspekte identifiziert werden.

Referenzen

Elsen, S. U., & Lorenz, W. A. (2014). *Social Innovation, Participation and the Development of Society - Soziale Innovation, Partizipation und die Entwicklung der Gesellschaft* (p. 328). Bozen-Bolzano University Press.

Liedholz, Y., & Verch, J. (2022). *Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit: Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder* (1st ed.). Verlag Barbara Budrich.